



# Lehramt an Gymnasien

modularisiert

## Allgemeine Informationen

<b>Abschluss</b>	Erstes Staatsexamen Lehramt an Gymnasien
<b>Umfang</b>	270 LP
<b>Regelstudienzeit</b>	9 Semester
<b>Studienbeginn</b>	nur Wintersemester
<b>Studienform</b>	Direktstudium, Vollzeitstudium
<b>Hauptunterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Zulassungsbeschränkung</b>	abhängig von der Fächerwahl (siehe Bewerbung/Einschreibung)
<b>Studieren ohne Hochschulreife</b>	ja ( <a href="#">Details</a> )
<b>Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen</b>	ja ( <a href="#">Details</a> )
<b>Fakultät</b>	Zentrum für Lehrer*innenbildung

## Charakteristik und Ziele

Die Ausbildung zur Lehrkraft an Gymnasien erfolgt in **zwei Phasen**: Auf (1) das universitäre Studium folgt (2) der Vorbereitungsdienst, der auch als *Referendariat* bekannt ist.

Das Lehramtsstudium an der Universität Halle mündet in die Erste Staatsprüfung. Als Abschluss erworben wird das *Erste Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien*. Der Vorbereitungsdienst schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab.

**Aus folgendem Kanon müssen zwei Unterrichtsfächer gewählt werden:**

- Biologie (NC)
- Chemie
- Deutsch (NC)
- Englisch (NC)
- Ethik (NC)
- Evangelische Religion
- Französisch
- Geographie (NC)
- Geschichte (NC)
- Griechisch
- Informatik



- Italienisch
- Katholische Religion
- Kunst
- Latein
- Mathematik
- Musik
- Musik II
- Philosophie (NC)
- Physik
- Russisch
- Sozialkunde (NC)
- Spanisch
- Sport (NC)

**Ergänzungsfächer** mit kleinerem Studienanteil sind:

**Deutsch als Zweitsprache** (ab 4. Semester) • **Astronomie** (nur bei Wahl von Mathematik, Physik oder Geographie) • **Medienbildung** (Zuwahl erst im späteren Studienverlauf möglich)

Wer sich breiter aufstellen möchte, kann auch ein weiteres vollwertiges Fach zusätzlich studieren (= *Erweiterungsfach*). Dieser Schritt sollte gut bedacht sein.

Natürlich sollte **Neigung** das wesentliche Kriterium bei der individuellen Fächerwahl sein. Berücksichtigen Sie im eigenen Interesse aber auch die länderspezifischen **Lehrerbedarfsprognosen**.

### Ausgeschlossene Kombinationen

- *Kunst* und *Musik*
- *Ethik* und *Evangelische Religion*\*
- *Ethik* und *Katholische Religion*\*
- *Philosophie* und *Evangelische Religion*\*
- *Philosophie* und *Katholische Religion*\*
- *Katholische Religion* und *Evangelische Religion*\*
- *Ethik* und *Philosophie*\*

\* auch wenn eines der Fächer als Erweiterungsfach studiert wird

### Kombinationseinschränkungen

- Wird **Russisch** gewählt, muss das andere Fach entweder *Deutsch* oder *Mathematik* oder *Englisch* sein.
- Wird **Spanisch** gewählt, muss das andere Fach entweder *Deutsch* oder *Mathematik* oder *Englisch* sein.

### Berufsperspektiven

Nächster Meilenstein auf dem Weg zur Lehrkraft nach dem Ersten Staatsexamen (= Abschluss des Studiums) ist der Vorbereitungsdienst (= Referendariat).



Im Land Sachsen-Anhalt dauert das Referendariat derzeit 16 Monate. Es kann auch in anderen Bundesländern durchgeführt werden. Kontakt für die Bewerbung ist das jeweilige Kultusministerium.

Referendar\*innen arbeiten bereits an einer Schule, hospitieren und unterrichten unter Anleitung. Begleitend werden Studienseminare belegt. Am Ende des Vorbereitungsdienstes wird das Zweite Staatsexamen abgelegt, das die Grundlage für eine Bewerbung als Lehrerin oder Lehrer im staatlichen Schuldienst ist.

## Struktur des Studiums

### Aufbau des Studiums

Bildungswissenschaften – 35 LP  
(Pädagogik und Pädagogische Psychologie)

Fach I – 95 LP (Musik oder Kunst: 125 LP)  
(Fachwissenschaft und Fachdidaktik)

Fach II – 90 LP (Musik oder Kunst: 120 LP)  
(Fachwissenschaft und Fachdidaktik)

Schulpraktika – 15 LP

Schlüsselqualifikationsmodul für Lehrer/innen: Kommunikation, Heterogenität und Inklusion (LSQ-Modul) – 5 LP

Außerunterrichtliches Pädagogisches Praktikum (AuPP) – 5 LP

Wissenschaftliche Hausarbeit – 15 LP

Abschlussprüfung – 10 LP

### Modularisierung und Leistungspunkte

Das Lehramtsstudium wird in Form von Modulen angeboten. Ein Modul besteht aus mehreren Lehrveranstaltungen (z. B. Vorlesung, Seminar, Übung, Praxisphase, etc.) zu einem komplexen Thema. Modulprüfungen finden studienbegleitend statt, nach Bestehen erfolgt die Verbuchung der Leistungspunkte (LP).

Insgesamt sind für Lehramt an Gymnasien 270 LP zu erbringen, bei der Wahl der Fächer *Kunst* oder *Musik* 300 LP. Diese bilden die Arbeitszeit der Studierenden ab (= „workload“; also Präsenzzeiten an der Universität, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsaufwand). 1 LP entspricht hierbei 30 Zeitstunden Aufwand. Das System ist ein europaweit einheitlicher Bewertungsmaßstab zur vergleichbaren Anrechnung von Studienleistungen (ECTS).

## Studieninhalt

### Modulübersicht Lehramt an Gymnasien

Die genauen Lehrinhalte, Lernziele, der Lehrstundenumfang, Modulvoraussetzungen und Modulleistungen können detailliert im [Modulhandbuch](#) bzw. in der [Studien- und Prüfungsordnung](#) nachgelesen werden.

*Modulhandbücher für die gewählten Unterrichtsfächer sind in den [Detailinformationen der jeweiligen Fächer](#) verlinkt.*



## Bildungswissenschaften

Das bildungswissenschaftliche Studium dient dem Erwerb der erforderlichen fächerübergreifenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden für das Lehramt an Gymnasien.

Modulbezeichnung	LP	empf. Sem.
<i>Pädagogik (20 LP)</i>		
Modul I: Einführung in die Grundlagen von Pädagogik und Unterricht (einschließlich Beobachtungspraktikum)	10	1.
Modul II: Schulische Sozialisation von Jugendlichen aus heterogenen Lebenslagen	5	4./5.
Modul III: Schulgeschichte und Schulgestaltung	5	5./6.
<i>Pädagogische Psychologie (15 LP)</i>		
Modul I: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie	5	2./3.
Modul II: Pädagogische Psychologie in Kompetenzbereichen	10	4./5.

## Fachwissenschaft und Fachdidaktik der Unterrichtsfächer

Die Ausbildung erfolgt an den jeweiligen Fakultäten bzw. Instituten der Universität. Der Studienumfang beinhaltet für das 1. Fach 80 LP Fachwissenschaft und 15 LP Fachdidaktik (einschließlich der schulpraktischen Übungen), für das 2. Fach 75 LP Fachwissenschaft und 15 LP Fachdidaktik (einschließlich der schulpraktischen Übungen). Nähere Informationen zum Inhalt des Fachstudiums erhalten Sie auf den Detailseiten der Unterrichtsfächer.

## Schlüsselqualifikationsmodul für Lehrer\*innen

Das LSQ-Modul „Kommunikation, Heterogenität und Inklusion“ befasst sich mit dem Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Entwicklung einer physiologischen Sprechstimme.

*Das Zentrum für Lehrer\*innenbildung bietet unabhängig davon ergänzende **Stimmchecks** an. Hier kann sich jede angehende Lehrkraft kostenlos eine individuelle Einschätzung und Beratung zur eigenen Stimme einholen. Der Stimmcheck ist allerdings nicht gleichbedeutend mit einem phoniatischen Gutachten.*

Weiterhin dient das LSQ-Modul der kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsdiskussionen zur Inklusion sowie zum Erwerb von Kompetenzen, Lern- und Leistungspotenzialen in heterogenen Gruppen. Ziel ist es, deren Nutzen zu reflektieren sowie theoretische und praktische Lösungsansätze abzuleiten.

## Abschluss

### Erstes Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien

*Die Staatsprüfung besteht aus folgenden Prüfungsteilen:*

- der wissenschaftlichen Hausarbeit
- je einer schriftlichen Abschlussprüfung in beiden studierten Unterrichtsfächern im zeitlichen Umfang von jeweils 4 Stunden



- je einer mündlichen Abschlussprüfung in den Fächern Pädagogik und Psychologie mit einer Dauer von jeweils 30 Minuten

## Praktika

Schulpraktika gliedern sich in

- ein zweiwöchiges *Beobachtungspraktikum* innerhalb des Moduls I: Einführung in die Grundlagen von Pädagogik im Rahmen der Bildungswissenschaften
- *schulpraktische Übungen* in in den studierten Unterrichtsfächern im Rahmen der Fachdidaktik
- zwei *Schulpraktika* von jeweils 4 Wochen Dauer in einem Studienumfang von 15 LP
- ein *Außerunterrichtliches Pädagogisches Praktikum* (Studienumfang von 5 LP) mit dem Ziel der Steigerung der Reflexionskompetenz zum eigenen pädagogischen Handeln im Rahmen eines selbst gewählten außerunterrichtlichen pädagogischen Praxisfeldes mit Kindern oder Jugendlichen.

## Auslandsaufenthalt

Im Lehramtsstudium die Welt erfahren: Mobilitätsfenster für internationale Studien- und Praxisaufenthalte ermöglichen es allen Lehramtsstudierenden, die für den Lehrer\*innenberuf benötigten interkulturellen Kompetenzen zu entwickeln. Ganz unabhängig von den gewählten Studienfächern bieten sich ideale Voraussetzungen für Studien- und/oder Praxisaufenthalte im Ausland durch:

- Beratung und Information von Anfang an
- garantierte Förderung bei studienbezogenen Auslandsaufenthalten in Europa
- gute Fördermöglichkeiten für Aufenthalte außerhalb Europas
- kostenfreie sprachliche und interkulturelle Vorbereitung
- digitale Betreuung und Begleitung im Ausland
- Anrechnung der im Ausland erbrachten Studien-/Praxisleistungen
- Nachbereitung und Zertifizierung nach der Rückkehr

Mehr Informationen: [www.zlb.uni-halle.de/ausland](http://www.zlb.uni-halle.de/ausland)

## Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung ist eine **anerkannte Hochschulzugangsberechtigung** (HZB; in der Regel **Abitur**). Qualifizierte Berufstätige ohne HZB können die Studienberechtigung für dieses Studium nach Bewährung im **Probestudium** erlangen.

Eine bestandene **Eignungsprüfung** braucht es in den Fächern **Kunst** (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle), **Musik**, **Sport** oder **Musik II** im **Kombistudiengang Bachelor Kirchenmusik / Lehramt Musik an Gymnasien der EHK Halle**. Achtung: Die Termine liegen zum Teil deutlich vor dem Bewerbungszeitraum!



Für die Fächer **Englisch**, **Französisch** und **Latein** sind **Sprachnachweise** erforderlich (siehe Detailseiten der Schulfächer).

Wichtig: Wer an Schulen arbeitet, muss **gegen Masern geimpft sein**. Das gilt bereits für Praktika während des Studiums.

--

Da die Stimme von Lehrkräften stark belastet wird, *empfehlen* wir zusätzlich die Erstellung eines phoniatischen Gutachtens. Dieses ist allerdings **keine** Voraussetzung für die Aufnahme des Lehramtsstudiums. Im Studium werden (nur für Studierende, nicht für Bewerber\*innen) **Stimmchecks** angeboten.

Ebenfalls sehr zu *empfehlen* ist, im Vorfeld einen **Dienst (FSJ; BFD)** möglichst schulnah zu leisten. Dies ist nicht nur inhaltlich ein wegweisender Test für Studieninteressierte, sondern bringt auch einen **Bonus im Auswahlverfahren** – siehe unten.

## Bewerbung/Einschreibung

Die Bewerbungsfristen für das *Lehramt an Gymnasien* hängen von den **Zulassungsbeschränkungen** der beiden gewählten Fächer ab.

*NC-Beschränkungen werden jährlich im Frühjahr einer Neubewertung unterzogen – die jeweils aktuelle Festlegung finden Sie oben in der Liste der einzelnen Fächer (siehe auch: [Themenseite NC](#)).*

- Ist mindestens eines der gewählten Fächer zulassungsbeschränkt, bewerben Sie sich bitte bis **15. Juli** (Ausschlussfrist; gilt auch für den *Eingang* von Unterlagen) über [www.uni-halle.de/bewerben](http://www.uni-halle.de/bewerben).
- Besteht Ihr Lehramtsstudium dagegen nur aus zulassungsfreien Fächern (ohne NC), schreiben Sie sich über diese Seite bitte bis **30. September** ein.
- Wenn Ihre Hochschulzugangsberechtigung **aus dem Ausland** stammt, müssen Sie sich in jedem Fall bis **15. Juli** über *uni-assist* bewerben.  
> [Informationen & Ablauf](#)
- Sie beabsichtigen einen Hochschul-/Studiengangwechsel mit Start in einem **höheren Fachsemester**?  
> [Informationen, Fristen, Ablauf](#)

### Hinweise

1. Zwar müssen für eine vollständige Bewerbung zwei Unterrichtsfächer gewählt werden. Die Zulassung erfolgt jedoch für die einzelnen Fächer. Es kann also vorkommen, dass Sie *nur für ein Unterrichtsfach* zugelassen werden (= Teilzulassung). Lesen Sie hierzu die [Bewerbungs-FAQ](#).
2. Die Bewerbungsoptionen sind vergleichsweise komplex. Zögern Sie nicht, sich im Zweifel **intensiv beraten** zu lassen.

### Schritt für Schritt zum Studienplatz

Über die folgenden Banner zeigen wir Ihnen anschaulich den Weg ins Lehramtsstudium an der Uni Halle. Einfach das passende Motiv anklicken – je nachdem, ob für **beide**, **eines** oder **keines** Ihrer Fächer aktuell eine Zulassungsbeschränkung (Uni-NC) gilt:



## Das Auswahlverfahren

[Vorbemerkung: Dieses Kapitel ist nur relevant für Kombinationen mit mindestens einem NC-Fach.]

Die Vergabe der Studienplätze in NC-Fächern\*\* erfolgt – nach Abzug von Studienplätzen in sogenannten Vorabquoten – wie folgt:

**30 Prozent** der Studienplätze an die Bewerber\*innen mit den besten Abiturdurchschnittsnoten (*Abiturbestenquote*),

**10 Prozent** nach der Anzahl der Halbjahre nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung abzüglich der Studienzeiten an deutschen Hochschulen (*Wartezeitquote*),

**60 Prozent** im Rahmen des *Auswahlverfahrens der Hochschule (AdH)*:

- In dieser Quote entsteht das Ranking durch a) Abiturdurchschnittsnote und b) diesem **freiwillig einzubringenden Auswahlkriterium**:
  - **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** oder **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** in den Bereichen Soziales, Bildung, Sport oder Integration/Inklusion (Bescheinigung mit der Bewerbung einreichen, dass bis zum 31. Juli des Bewerbungsjahres mindestens 11 Monate geleistet werden/wurden) *oder*
  - **abgeschlossene Berufsausbildung** als Erzieher\*in, Heilpädagoge/Heilpädagogin, Heilerziehungspfleger\*in, Sozialpädagogische Assistenz, Sozialassistent\*in oder Logopäde/Logopädin (Berufsfachschule)
- Dabei werden maximal **80 Punkte** für die Abiturdurchschnittsnote vergeben (1,0 = 80 Punkte; 1,1 = 76 Punkte; 1,2 = 72 Punkte; ... ; 3,0 und schlechter = 0 Punkte). Wer das studiengangsbezogene Auswahlkriterium nachweist, erhält weitere **20 Punkte**. In Summe können für das Ranking also 100 Punkte erreicht werden.

\*\* Im Fach *Sport* weicht das Auswahlverfahren von der hier genannten Quotenregel ab. Grund: Schwerpunktsetzung auf die Eignungsprüfung.

**Rechtsgrundlage:** [Verordnung über die Studienplatzvergabe in Sachsen-Anhalt \(Studienplatzvergabeverordnung Sachsen-Anhalt\)](#)

## Fachstudienberatung

Bitte wenden Sie sich mit Detailfragen zu Studieninhalt und -ablauf direkt an die Fachstudienberatung.



---

Dr. Marie-Theres Müller

Zentrum für Lehrer\*innenbildung

Dachritzstraße 12

Raum: 205, 2. Etage

06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 55-21717

E-Mail: [zlb@uni-halle.de](mailto:zlb@uni-halle.de)

Sprechzeiten

Montag: 10–12 Uhr

Dienstag: 10–12 Uhr und 13–15 Uhr

Donnerstag: 10–12 Uhr

Freitag: 10–12 Uhr